

Diamanten, von minderwertigeren und von Glasimitationen rasch und sicher mit Hilfe von Röntgenstrahlen zu unterscheiden. Der Diamant besitzt nämlich viel größere Durchlässigkeit wie alle anderen Edelsteine oder Glasflüsse. Außer der Absorption hat man auch andere Eigenschaften der Lichtstrahlen, die die Reflexion, Brechung, Polarisation bedingen, an den Röntgenstrahlen finden wollen, doch sind die in dieser Hinsicht von verschiedenen Forschern erhaltenen Resultate noch sehr widersprechend. Möglichenfalls verhalten sich die Körper gegen sie wie Milchglas gegen Licht, so daß die Strahlen wohl reflektirt und gebrochen werden, aber nicht in regelmäßiger Weise.

Die wunderbare in Deutschland gemachte Entdeckung hat man in Frankreich durch die noch wunderbarere überbieten zu können geglaubt, daß alle Lichtquellen Strahlen aussendeten, die durch Eisenplatten hindurch auf eine lichtempfindliche Schicht wirkten. Mit größter Vorsicht angestellte Versuche ergaben freilich, daß die vermeintliche Entdeckung auf einem Irrtum beruhte,¹⁾ der Gegenstand ebenso nichtig, wie ihre Benennung schwarzes Licht widersinnig war.

Bei dem großen Aufsehen, welches diese Dinge erregten, ist uns gegenüber zu öfteren Malen von Laien bedauert worden, daß sie nicht genügend Physik in der Schule gelernt oder zu viel wieder davon vergessen hätten. Aber das nachzuholen ist ihnen ja bei der gegenwärtigen Ueberproduktion von Lehrbüchern die beste Gelegenheit gegeben. Ebenso wenig fehlt es an Handbüchern, die für jedes tiefere Eindringen genügen. So liegt von G. Wiedemanns Lehre von der Elektrizität²⁾ der 3. Band der 2. Auflage vor, der die mechanischen Wirkungen zweier Ströme auf einander und die großen und wichtigen Gebiete des Magnetismus und Elektromagnetismus in völlig erschöpfender Weise behandelt, also gerade auf Erscheinungen eingeht, welche hinsichtlich der Röntgenstrahlen von großer Wichtigkeit sind, wenn auch für sie noch nicht feststeht, ob sie vom Magneten beeinflusst werden, wie die Kathodenstrahlen, oder nicht. Die 30., 32. und 33. Lieferung der 3. Abteilung der Encyclopädie der Naturwissenschaften³⁾ führen das Handbuch der Physik und in ihm die Lehre von der Wärme zum Ende und geben Aufschluß über deren Theorie, über die Aenderung des Aggregatzustandes und das Flüssigmachen der Gase, während die 31. Lieferung das Handwörterbuch der Astronomie mit den Artikeln Astrophotographie von Konkoly, Astrophotometrie und Astrospektroskopie von Wislicenus fortsetzt, deren Titel bereits auf ihren interessanten Inhalt schließen läßt. Ebenfalls vollendet ist der 50. Band, der Jubelband, der Fortschritte der Physik,⁴⁾ dessen zweite von Börnstein redigirte Abteilung die Physik des Aethers, also die Lehre von der Wärme, dem Licht und der Elektrizität, dessen dritter von Aßmann herausgegebener Teil die Astrophysik, Meteorologie und Geophysik enthält. Auch wird der in der vorigen Revue geäußerte Wunsch erfüllt werden und mit Freude jeder, der das wichtige Hilfsmittel zu seinen Arbeiten bedarf, gesehen haben, daß von jetzt an die Bände präziser erscheinen, die gegenwärtig noch fehlenden zwischen die neuen eingereiht werden sollen.

Der Einführung in das Studium der Physik dient ein Werk von Blasius⁵⁾ und der zweite Band der 6. Auflage des Frickschen Buches, welche Lehmann⁶⁾ besorgt hat. Wendet sich das erste an Studierende, namentlich an die der Medizin und sucht diese in die Lage zu bringen, das im Kolleg Gehörte durch eigene Versuche erst wirklich nutzbringend zu machen, eine Aufgabe, welche es in tüchtiger Weise löst, so will dieses dem Lehrer die Wege weisen, wie er seiner Sache gerecht zu werden hat, wohlbemerkt nicht dem Universitätslehrer, für den es viel mehr Einrichtungen und Hilfspersonal fordert, wie solche auf den meisten

1) Comptes rendus. 122, S. 188 und 463.

2) Braunschweig. Fr. Vieweg und Sohn.

3) Breslau. G. Trewendt.

4) Braunschweig. Fr. Vieweg und Sohn. Die 2. Abteilung kostet 30, die dritte 25 Mark.

5) Physikalische Übungen für Mediziner. Leipzig, W. Engelmann. 5 Mark.

6) Physikalische Technik, 6. Aufl. 2. Band. Braunschweig, Fr. Vieweg und Sohn. 20 Mark.